



WIENER NEUDORF | Am Freitag hieß es auch am Linden- und Buchenweg „O'zapft is“. Das Oktoberfest der Wiener Neudorfer SPÖ wurde stilgerecht mit Bier vom Fass, Schweinsbraten und Brezeln gefeiert. Da zog es sogar Vizebürgermeister Josef Spazierier und Nationalrat Hannes Weninger (6.v.l.) aus der Nachbargemeinde Biedermansdorf zum zünftigen Fest.

Foto: Kraus

Der zweite Anlauf

Beantragt | Gemeinderatssitzung mit kritischen Punkten auf der Tagesordnung. Streitthema Ortsplanung geht in die nächste Runde.

WIENER NEUDORF | Es war eine kurze Sondersitzung im August, nach knapp 15 Minuten war sie bereits vorbei – die NÖN berichtete. Nun liegen bei der ersten regulären Gemeinderatssitzung im Herbst die drei damals vorgebrachten Anträge zur Prüfung der Freigabebedingungen im Ort erneut vor.

Besonders im Fokus dieser Diskussion ist das Areal zwischen Sportplatz und Palmers-Gebäude.

„Ich möchte nicht vorgreifen, aber ich erwarte mir konstruktive Gespräche, soweit sie möglich sind“, äußert sich Bürgermeister Christian Wöhrleitner, SPÖ, im Vorfeld zu den Anträgen. „Ich lass mich aber nicht sekkieren. Die letzten Anträge

zur Raumordnung haben der Verwaltung bisher nur Arbeit gebracht, das ist kontraproduktiv. Das Thema ist noch im Entstehen, daher weiß ich nicht, was die Herrschaften wollen.“

Diskussion von allen Parteien erwünscht

Robert Stania, FPÖ, erwartet sich zumindest eine Behandlung der Anträge in dieser Sitzung: „Hoffentlich läuft die Bürgermeister-Partei dieses Mal nicht vor dem Gespräch davon. Es ist ein zusätzlicher Antrag gegen die Verbauung des Klosterparks dazu gekommen. Die Flächennutzung in einem so eng verbauten Ort ist stets ein kritisches Thema.“

So sieht es auch Herbert Janschka, ÖVP: „Zwei der freien Flächen im Ort, also das Areal entlang der B17 und der Klosterpark, dürfen nicht einfach so verbaut werden. Gegen die Verbauung des Parks agieren wir bereits seit 2011. Bei dieser Sitzung muss die SPÖ vorab informiert und diskussionsbereit sein, da gibt es keine Ausreden mehr.“

Für Nikolaus Patoschka, Umweltforum, ist die Sache klar: „Die anstehenden Probleme müssen vernünftig diskutiert werden. Die Existenz der Pufferzone sichert die Lebensqualität im Ort. Es geht hier nicht nur um die Verbauung, sondern darum, welchen Weg wir in Wiener Neudorf gehen möchten.“

Neue Heimat für die Bücherei

Umgezogen | Die Gemeindebücherei übersiedelt ins Migazzi-Haus.

WIENER NEUDORF | Am 9. Oktober um 18.30 Uhr eröffnet die Gemeindebücherei nach ihrem Umzug vom Rathaus in das Migazzi-Haus. Die Segnung der neuen Räumlichkeiten wird mit einer „Generationen-Lesung“ und mit musikalischer Untermalung von Kindern der Musikschule Wiener Neudorf gefeiert.

„Wir haben verschundene oder abgenutzte Bücher ersetzt, Ladenhüter aussortiert und Platz für Neuzugänge gemacht“, erzählt Silvia Koch von der Gemeinde über den Umzug. Mit dem neuen Standort treten auch neue Öffnungszeiten in Kraft: Die Bücherei ist jeden Mittwoch von 15 Uhr bis 19 Uhr geöffnet.



WIENER NEUDORF | Das traditionelle Weißwurstfest feierte die Wiener Neudorfer ÖVP am Wochenende. Ehrengast von Herbert Janschka (links) war der Mödlinger Bürgermeister Hans Stefan Hintner (mitte), beide ÖVP. Im Rathauspark wurde ein Bierfass angeschlagen, dazu gab es – wie könnte es anders sein – Weißwürste und Brez'n.

Foto: ÖVP Wiener Neudorf